

HEIDELBERG

Jahrbuch zur Geschichte der Stadt 2022

Jahrgang 26

**Herausgegeben vom
Heidelberger Geschichtsverein**

Redaktion:

Frank Engehausen, Norbert Giovannini,
Carola Hoécker, Ingrid Moraw, Petra Nellen,
Reinhard Riese, Florian Schmidgall

Für den Vorstand:

Hans-Martin Mumm und Claudia Rink



KURPFÄLZISCHER VERLAG
HEIDELBERG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Heidelberg: Jahrbuch zur Geschichte der Stadt / hg. vom
Heidelberger Geschichtsverein. – Heidelberg: Kurpfälzischer Verlag
Erscheint jährlich – Aufnahme nach Jg. 1. 1996
Jg. 1. 1996–

2021

© Urheberrechte der Texte bei den Autorinnen und Autoren
Copyright der grafischen Gestaltung beim Herausgeber

Bestellungen über den Herausgeber:
Heidelberger Geschichtsverein e.V.

c/o Hans-Martin Mumm
Kaiserstraße 10
69115 Heidelberg

c/o Hansjoachim Räther
Klingentorstraße 6
69117 Heidelberg



Kurpfälzischer Verlag – Heidelberg
Gestaltung und Herstellung: Claudia Rink, Heidelberg
Umschlag: Florian Schmidgall, Heidelberg
Druckerei: Neumann Druck, Heidelberg

ISBN 978-3-924566-97-5
ISSN 1432-6116

Inhalt

8 Vorwort

I. Aufsätze zur Stadtgeschichte

- 11 Ulrich Wagner**
Ersterwähnung der Stadt Heidelberg im Jahr 1225
- 21 Florian Schmidgall**
Julius Wilhelm Zingref. Dichter und militanter Calvinist bei der Belagerung und Einnahme Heidelbergs 1622 durch die katholische Liga
- 37 Wilfried Witte**
Ernst Kürz in Heidelberg. Die Geschichte der Spanischen Grippe im Spiegel der gesundheitspolitischen Debatte in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg
- 51 Dörte Kaufmann**
Ein Name als Programm. Karl Lohmeyer und das Kurpfälzische Museum in Heidelberg
- 63 Susanne Himmelheber**
Camilla Jellinek. Die Heidelberger Vorkämpferin für Frauenrechte
- 77 Frank Engehausen**
Politischer Tee auf Schloss Rotenberg am 13. Dezember 1931
- 95 Thomas Somló**
Möbelfabrikanten, Kinobesitzer, Verfolgte des NS. Zur tragischen Geschichte der Familie Romhányi (Reich) in Heidelberg
- 111 Hans-Martin Mumm**
Die letzten jüdischen Mieterinnen und Mieter der GGH bis 1945. Zur Rolle der Stadt im Novemberpogrom 1938
- 119 Norbert Giovannini**
Die staatliche Raubaktion 1939 am Vermögen der jüdischen Bevölkerung. Die erzwungene Ablieferung von Gold, Silber und anderen Wertgegenständen nach der Pogromnacht
- 137 Reinhard Riese**
Wien – Shanghai – Heidelberg. Das Schicksal eines Verfolgten und Außen-seiters

II. Topografie, Bau- und Kunstgeschichte

- 153 Christmut Präger**
Die Vier ist eine halbe Acht. Zum Ziegelhäuser Bildstock von 1478
- 157 Hans-Martin Mumm**
Friedrich III. als Bauherr. Das Giebeldach des Bibliotheksbaus von 1569
- 167 Heinrich Hördörfer**
Die Cigarren- und Stumpfenfabrik B. Hochherr & Co. GmbH in Heidelberg
- 177 Andreas Schenk**
Die Zigarrenfabrik und ihr Architekt Fritz Nathan
- 183 Julia Lauer**
Bombenangriffe auf Heidelberg während des Zweiten Weltkriegs

III. Miscellen

- 187 Matthias Wermke**
„Ein wunderlicher Mann“. Universitätsprofessor Dr. med. Johann Jacob Loos (1774–1838)
- 205 Ulrich Kronauer**
Carl Gustav Jochmann und Heidelberg. Eine Spurensuche
- 219 Norbert Giovannini**
„Die Kinder verstehen nicht, was diese ‚Abfahrt‘ für uns bedeutet – aber das ist gut so.“ Der Briefwechsel von Klara Baer mit den Pflegeeltern ihrer Kinder in Großbritannien 1939
- 231 Norbert Giovannini**
Briefe der Familie Durlacher 1939–1942
- 243 Anton Ottmann**
Das Leben der Kamilla Knopf

IV. Berichte

- 249 Wolfgang Vater, Raimund Beisel**
800 Jahre Ziegelhausen
- 261 Fabienne Bitz, Jakob Bauer, Tim Schinschick**
100 Jahre Pfaffengrund. Das public history Projekt „Pfaffengrund 1920“
- 267 Walter Petschan**
Wieblinger Ortsmuseum um Landwirtschaft erweitert
- 269 Carola Hoécker**
„Herkules – unsterblicher Held“. Ausstellen in Krisenzeiten

V. Rezensionen

- 273 Stadtteilverein Ziegelhausen und Peterstal (Hg.): 800 Jahre Ziegelhausen.** „Geschdan und hoid“ in alten und neuen Bildern zu Ziegelhausen und Peterstal (Hansjoachim Räther)
- 274 Anuschka Holste-Massoth: Ludwig II.** Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern. Felder fürstlichen Handelns im 13. Jahrhundert (RANK. Politisch-soziale Ordnungen im mittelalterlichen Europa 6) (Hans-Martin Mumm)
- 275 Yair Mintzker: Die vielen Tode des Jud Süß.** Justizmord an einem Hofjuden (Carola Hoécker)
- 277 Jean Jaques de Chapeaurouge, Detlev Werner von Bülow (Hgg.): Geschichte des Corps Guestphalia zu Heidelberg 1818 – 1934 – 2007** (Hansjoachim Räther)
- 279 Wulf D. von Lucius, Uwe Johannes Lützen, Michael Stolleis (Hgg.): Saxo-Borussia.** Dir gehör' ich! 200 Jahre Corps Saxo-Borussia zu Heidelberg 1820–2020 (Hansjoachim Räther)
- 280 Volker Voigtländer (Hg.): Der Wolfsbrunnen.** Ein Heidelberger Kulturdenkmal im Spiegel seiner Gäste (Claudia Rink)
- 281 Franz Werner: Georg Weber 1808–1888.** Schulmann, Familienmensch und Universalhistoriker in Heidelberg. Ein Beitrag zur Schulgeschichte des Helmholtz-Gymnasiums Heidelberg, zur Stadtgeschichte von Heidelberg und zur Geschichtswissenschaft im deutschen Kaiserreich (Florian Schmidgall)

- 283 Walter Mühlhausen: Friedrich Ebert.** Sein Leben in Bildern. Herausgegeben von der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte (Martin Krauß)
- 284 Robert E. Lerner: Ernst Kantorowicz.** Eine Biographie (Florian Schmidgall)
- 285 Sebastian Klusak: Heidelberger auf der Flucht.** Vorschläge für Stadtrundgänge über Verfolgungsschicksale zwischen 1933 und 1945. Hg. Evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg (Norbert Giovannini)
- 287 Brigitte und Gerhard Brändle: Gerettete und ihre Retterinnen.** Jüdische Kinder im Lager Gurs. Fluchthilfe tut not – eine notwendige Erinnerung nach 80 Jahren. Hg. von der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden (Norbert Giovannini)
- 288 Wassili Lepanto: Als Student in Heidelberg `68 ... und „zum Malen geboren“** (Hansjoachim Räther)
- 289 Ingrid von Beyme, Thomas Röske (Hgg.): Unruhe und Architektur in Werken der Sammlung Prinzhorn** (Florian Schmidgall)
- 290 Georg Patzer: 50 x Heidelberg.** Eine spannende Zeitreise durch die Stadtgeschichte (Hansjoachim Räther)
- 291 Nicola Walter, Christian Buck (Hgg.): Heidelberger Helden.** Außergewöhnliche Menschen in den Corona-Monaten März bis Juli 2020 (Maika Rotzoll)
- 292 100 Jahre GGH – 100 Jahre soziale Verantwortung,** hg. von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg, Texte: Ina Siebert, Kerstin Zyber-Bayer, Susanne Gerdorf, Sarah Kestel-Leitz (Christoph Nestor)
- 294 Heike Hawicks, Ingo Runde (Hgg.): Universitätsmatrikeln im deutschen Südwesten.** Bestände, Erschließung und digitale Präsentation. Beiträge zur Tagung im Universitätsarchiv Heidelberg am 16. und 17. Mai 2019 (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte, Bd. 9) (Martin Krauß)
- 297 Neue Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte**
- 309 Verzeichnis der Autorinnen und Autoren**
- 312 Über den Heidelberger Geschichtsverein**



Vorwort

1995 zeigte das Kurpfälzische Museum die Ausstellung „verführt und verraten. Jugend im Nationalsozialismus“. In deren Begleitprogramm trat Frank Moraw mit einem Vortrag auf, der die Rolle von Oberbürgermeister Carl Neinhaus thematisierte. Neinhaus wurde 1929 als Parteiloser gewählt, trat 1933 der NSDAP bei, wurde 1945 abgesetzt und war 1952–1958 erneut Heidelberger Stadtchef, nun als Mitglied für die CDU. Nach Moraws Vortrag kam es 1995 zu heftigen Diskussionen: Neinhaus galt Einigen immer noch als integre Figur. Als dieses Jahr Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, anregte, das Neinhausgrab auf dem Bergfriedhof als städtisches Ehrengrab aufzuheben, blieb es im öffentlichen Raum bemerkenswert still. Offenbar fand seither ein Generations- und Paradigmenwechsel statt. Die Ausgaben dieses Jahrbuchs haben nicht unerheblich zu diesem Sinneswandel beigetragen. Zum Redaktionsschluss gab es noch keinen Gemeinderatsbeschluss zur Neinhausfrage.

Die vorliegende neue Ausgabe unseres Jahrbuchs hat wieder ihren Schwerpunkt in der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Aber auch andere Epochen kommen nicht zu kurz. Ulrich Wagner stellt die beiden Urkunden vor, in denen 1225 Heidelberg erstmals als Stadt erwähnt wird. Christmut Präger lässt uns miträtseln über die Deutung des spätgotischen Bildstocks in Ziegelhausen. Hans-Martin Mumm schreibt die Aufstockung des Bibliotheksbaus am Schloss Kurfürst Friedrich III. zu. Florian Schmidgall ordnet das Leben des Dichters Julius Wilhelm Zingref in das Belagerungsgeschehen von 1622 ein. Zwei biografische Beiträge handeln von der Geistesgeschichte im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts: Matthias Wermke über den Mediziner Johann Jacob Loos und Ulrich Kronauer über den Spätaufklärer Carl Gustav Jochmann. Susanne Himmelheber erzählt das Leben von Camilla Jellinek, der Heidelberger Vorkämpferin für Frauenrechte.

Drei Beiträge sind der Zeit zwischen 1918 und 1933 gewidmet: Wilfried Witte analysiert die gesundheitspolitische Debatte in der Zeit der Spanischen Grippe; Dörte Kaufmann würdigt den vor 100 Jahren gewählten Namen des Kurpfälzischen Museums; Frank Engehausen weist auf eine Zusammenkunft von 1931 hin, auf der regionale NS-Größen bürgerliche Unterstützung suchten. Beispielhaft sind zwei Unternehmerfamilien, die nach 1933 in die vernichtenden Mühlen von Arisierung und Shoa gerieten: Thomas Somló schreibt über die Kino-Familie Romhányi (Reich), Heinrich Hördörfer über die Tabak-Fabrikanten Hochherr; in diesem Zusammenhang stellt Andreas Schenk Fritz Nathan vor, den Architekten der Hochherrschen Fabrik in der Kaiserstraße.

Vier Beiträge widmen sich der am Ende der 1930er-Jahre verschärften Verfolgung der jüdischen Bevölkerung: Norbert Giovannini ediert Privatbriefe der Klara Baer und der Familie Durlacher, die vom Schicksal der ins sichere Exil verbrachten Kinder handeln. Hans-Martin Mumm geht den Schicksalen der 1938 verbliebenen jüdischen Mieter der städtischen Wohnungsbaugesellschaft nach, von denen einigen nach dem Novemberpogrom möglicherweise fristlos gekündigt wurde. Norbert Giovannini wertet die vollständig erhaltenen Akten der Zwangsabgabe jüdischer Wertgegenstände an das städtische Leihhaus aus. Den Zeitabschnitt bis

1945 beschließt Julia Lauer mit einer Übersicht über alliierte Luftangriffe und deren Bombenschäden in Heidelberg.

In die Zeit nach 1945 gehören Reinhard Rieses Porträt des stadtbekanntem Originals Erwin Goldner und die Erinnerung Anton Ottmanns an die Sprachwissenschaftlerin Kamilla Knopf. Im Abschnitt „Berichte“ finden sich Bezüge zum aktuellen Geschehen: Carola Hoécker rezensiert die Herkules-Ausstellung des Kurpfälzischen Museums; Wolfgang Vater und Raimund Beisel berichten über 800 Jahre Ziegelhausen; Walter Petschan stellt die Erweiterung des Ortsmuseums Wieblingens vor; Fabienne Bitz, Jakob Bauer und Tim Schinschick entwerfen als Studierendenprojekt einen Rundgang „100 Jahre Pfaffengrund“, auch das ein Jubiläumsprojekt nach 100 Jahren. Es folgen die Besprechungen der neuen Literatur zur Stadtgeschichte, ohne Vollständigkeit zu beanspruchen. Auch die Liste der Veröffentlichungen des Vorjahrs wurde mit großer Sorgfalt erstellt, ohne alle Titel erfassen zu können.

Unser Dank richtet sich an die Redaktion, an die Autorinnen und Autoren, an die Herstellerin und Verlegerin, an den Buchhandel, an die Berichterstattung in der Presse, an den Vertrieb und an die Anzeigenkunden. Die Rhein-Neckar-Zeitung hat freundlicherweise die erweiterten Nachdrucke der ursprünglich dort erschienenen Beiträge von Julia Lauer und Anton Ortman gestattet. Gedankt sei den Vereinsmitgliedern, die das Jahrbuch durch ihre Beiträge finanzieren. Allen, die dieses Jahrbuch erwerben, wünschen wir anregende Lektüre. Empfehlen Sie uns weiter.

Heidelberg, im Oktober 2021
Für den Vorstand
Hans-Martin Mumm
Claudia Rink